

Pachteinnahmen, vom Winde verweht?

Die Stadt Neu-Anspach geht noch immer in ihren Haushaltsplanungen - zur Entlastung der angespannten Finanzlage - von Pachteinnahmen durch das geplante Windkraftprojekt im Naturpark aus.

Dem widerspricht die von Bürgern aus dem Hochtaunuskreis vor 3 Jahren gegründete Bürgerinitiative N.o.W.!. N.o.W.! hat inzwischen 13 Akteneinsichtstermine beim Regierungspräsidium (RP) wahrgenommen und meldet stichhaltige Zweifel an der Wirtschaftlichkeit des Windparks und den zu erwartenden Pachteinnahmen an.

Bereits im Januar 2014 hatte juwi dem RP schriftlich mitgeteilt, dass der wirtschaftliche Betrieb des Windparks erheblich gefährdet sei, wenn eine Inbetriebnahme erst in 2015 erfolgen würde. Der wirtschaftliche Gesamtschaden wurde damals schon mit 7,67 Mio. EUR für 20 Jahre beziffert und dies als Begründung für den damaligen Antrag auf vorzeitige Rodung genutzt. Ein halbes Jahr später erhöhte juwi den möglichen Schaden nochmals um 700.000 EUR falls der Windpark erst in 2016 in Betrieb gehen könne. Den Bürgern gegenüber wurde bei den Informationsveranstaltungen erklärt, dass überdurchschnittliche Erträge aufgrund der sehr positiven Windprognosen zu erwarten seien. Die Feldberginitiative hat bereits vor über einem Jahr juwi auf die Herausgabe der Windmessdaten zum Projekt Neu-Anspach verklagt, deren Herausgabe juwi beharrlich verweigert.

„Wir Bürger werden systematisch hinters Licht geführt, um weiter unrentable Wind-Projekte an den Mann zu bringen. Auch frage ich mich, woher die während 20 Jahren anvisierten 4,8 Mio. EUR Pachteinnahmen für Neu-Anspach kommen sollen, wenn dem jetzt bereits laut Daten von juwi weit über 8 Mio. EUR an Verlusten entgegen stehen?“ gibt Arnt Sandler zu bedenken und ergänzt „auch in 2016 wird der Windpark nicht ans Netz gehen und bei weiter fallenden Einspeisevergütungen wird die Situation für juwi nicht besser. Ein Windpark im Neu-Anspacher Stadtwald ist nicht wirtschaftlich zu betreiben!“

Doch es gibt noch weitere Ungereimtheiten bei den Ertrags- und Windprognosen der juwi. So läuft derzeit eine Klage der Firma Pfalzwind auf Schadenersatz über 14 Mio. EUR gegen juwi wegen überzogener Windprognosen.

„Auf der Hauptversammlung der MVV, Konzernmutter der juwi, haben wir hinterfragt, warum die Wind-Daten mit offensichtlich viel zu hohen Prognosewerten nicht herausgegeben werden. Die Antwort war, dass dadurch das Geschäftsmodell der juwi gefährdet sei“ berichtet Ralph Bibo und ergänzt: „bisher gibt es noch keinen Betreiber für den geplanten Windpark, weder die BayWa, die vor Kurzem die Rechte für 31 Windparks gekauft hat, noch juwi oder MVV wollen den Park betreiben – das alles spricht doch Bände!“

Mehr Informationen zu dem Thema auf www.now-neuanspach.de – Vortrag Jörg Diergarten und Klaus Golinski „Wirtschaftlichkeit von Windrädern in Neu-Anspach“.

Über N.o.W.! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach:

Die unabhängige Bürgerinitiative N.o.W.! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach (N.o.W.!) wurde am 09. Oktober 2013 gegründet. Ihr Ziel ist es, das Waldgebiet in Neu-Anspach vor dem Zugriff durch Investoren zu schützen und als Naherholungsgebiet für Menschen sowie Rückzugsgebiet für Tiere vollständig zu erhalten.

N.o.W.! wehrt sich gegen die Aufstellung von Windenergieanlagen im Naturpark Hochtaunus aus überwiegend wirtschaftlichen und subventionsgetriebenen Motiven.

Werden Sie Pate mit ihrer N.o.W.!!-GreenCard. Mehr dazu unter www.nowgreencard.de

Pressekontakt:

Ralph Bibo, info@now-neuanspach.de

Tel. 06084/2056

N.o.W! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach

c/o Annett Fomin-Fischer, Ralph Bibo, Arnt Sandler

info@now-neuanspach.de, www.now-neuanspach.de